



*Musik in der
Basilika Weingarten*

**Internationale
Orgelkonzerte 2013**

Internationale Orgelkonzerte
auf der Gabler-Orgel
in der Basilika Weingarten





Musik in der Basilika Weingarten

**Die Internationalen Orgelkonzerte 2013
in der Basilika finden sonntags vom
4. August bis zum 8. September statt.**

Beginn jeweils 16.00 Uhr

Eintritt

10 €, Karten ab 15.30 in der Vorhalle,
kein Vorverkauf

Vor dem Orgelkonzert findet jeweils um 14.30 Uhr
eine öffentliche Basilikaführung statt.

Eintritt frei – Spende zugunsten der Basilika

Veranstalter

Katholische Kirchengemeinde St. Martin

Internationale Orgelkonzerte 2013

auf der historischen Gabler-Orgel (1750)

Inhalt

Thiemo Janssen , Norden (Ostfriesland)	4
4. August	
Susan Carol Woodson , Brüssel (Belgien)	6
11. August	
Stephan Debeur , Weingarten	8
18. August	
Gianluca Cagnani , Turin (Italien)	10
25. August	
Marcel Verheggen , Maastricht (Niederlande)	12
1. September	
Agnes Luchterhand Norden (Ostfriesland)	14
8. September	



Sonntag, 4. August, 16.00 Uhr

Mal sanft, mal virtuos - Toccaten aus drei Jahrhunderten

Georg Muffat (1653–1704)

· Toccata sexta aus dem
„Apparatus musico-organisticus“

Johann Kaspar Kerll (1627–1693)

· Toccata quinta „Tutta de salti“

Johann Jakob Froberger (1616–1667)

· Toccata V da sonarsi alla levatione

Georg Muffat

· Toccata tertia

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

· Toccata con Fuga in d-Moll BWV 565

Jan Pieterszoon Sweelinck (1562–1621)

· Toccata in G

Dieterich Buxtehude (1637–1707)

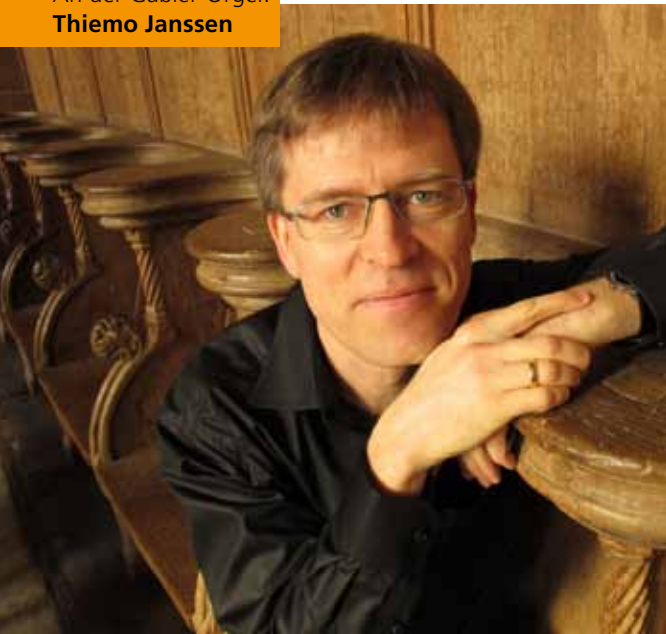
· Toccata in d BuxWV 155

Johann Sebastian Bach

· Toccata in C-Dur BWV 566

An der Gabler-Orgel:

Thiemo Janssen





Thiemo Janssen stammt aus Freiburg im Breisgau und studierte in Hannover, Lyon und Hamburg u. a. bei Ulrich Bremsteller, Louis Robilliard und Wolfgang Zerer, bei dem er seine Studien mit dem Konzertexamen für Orgel abschloss. Durch Kurse bei Harald Vogel lernte er die norddeutsche Orgellandschaft kennen.

Von 1995 bis 2000 war Thiemo Janssen Kantor und Organist an der Woehl-Orgel in St. Nikolaus in Friedrichshafen am Bodensee, wo er die „Internationale Orgelakademie Bodensee“ leitete und eine breite Chorarbeit betreute.

Seit 2000 ist er gemeinsam mit seiner Frau Agnes Luchterhandt Organist an der weltberühmten Arpschnitger-Orgel der Norder Ludgerikirche und unterrichtete bis 2006 Orgel an der Hamburger Musikhochschule. Mit großem Erfolg konzertierte Thiemo Janssen an bedeutenden Orgeln in Europa, Australien und den USA, wobei ihm neben der Alten Musik auch die deutsche und französische Orgelsymphonik am Herzen liegt. Mehrere Rundfunk- und CD-Aufnahmen dokumentieren sein vielseitiges Repertoire. Für seine erste in Norden zusammen mit Agnes Luchterhandt aufgenommene CD wurde er mit dem „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ ausgezeichnet.

Sonntag, 11. August, 16.00 Uhr

Georg Muffat (1653–1704)

· Toccata Sexta

Johann Pachelbel (1653–1706)

· Vater unser im Himmelreich

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

· In Dir ist Freude BWV 615

· Herr Jesu Christ, dich zu uns wend' BWV 709

· Præludium und Fuge C-dur BWV 547

Oliver Shaw (1779–1848)

· The Bristol March

· Rondo

· Trip to Pawtucket

Flor Peeters (1903–1986)

· Von Liebe kommt groß Leiden op. 39

Louis White (1921–1979)

· "Wondrous Love" aus:

· Reflections on Southern Hymn Tunes

J. N. Lemmens (1823–1881)

· Fanfare

An der Gabler-Orgel:
Susan Carol Woodson





Susan Carol Woodson ist Organistin-Titularis der Nikolaus Kirche in Brüssel. Als Organistin ist sie auf zahlreichen internationalen Musikfestivals aufgetreten und hat Konzerte im gesamten Nord Amerika und Europa gegeben. Als Organisten ist sie auf mehreren CD-Produktionen zu hören, die internationale künstlerische Wertschätzung erfahren haben.

Dr. Woodson sind viele Preise und Auszeichnungen verliehen worden, so auch der Prix d'Excellence à l'Unanimité des Nationalen Konservatoriums in Reuil-Malmaison, Frankreich, wo sie bei Marie-Claire Alain studiert hatte. Andere Preise und Stipendien wurden ihr verliehen von der Belgisch-Amerikanischen Stiftung für Erziehung in Brüssel, Belgien, der Yale School of Music in New Haven, Connecticut und der Fondation des Etats-Unis in Paris, Frankreich, sowie von anderen Universitäten und Musikgesellschaften.

Susan Carol Woodson promovierte zum Doktor der musicalischen Künste an der Music School der Yale University.

Sonntag, 18. August, 16.00 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

· Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552

Georg Muffat (1653–1704)

· Toccata secunda

Stephan Debeur (*1965)

· Thema, Variationen und Finale (1984)

- Thema (Lento) - Choralbearbeitung (Andante) - Fileuse (Presto) -
- Kanon (Augmentation und Quint - Krebs und Einklang) -
- Carillon (Allegretto giocoso) - Chorale misterioso (Adagio) -
- Finale (Allegro maestoso)

Justin Heinrich Knecht (1752–1817)

· Thema mit vier Veränderungen C-Dur

Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901)

- Sonate Nr.14 C-Dur (1890)
- Präludium – Idylle - Toccata

An der Gabler-Orgel:
Stephan Debeur





Stephan Debeur wurde 1965 in Aachen geboren. Erste musikalische Impulse erhielt er in der Domsingschule Aachen und im Aachener Domchor. Er studierte Schul- und Kirchenmusik an der Folkwang-Hochschule in Essen (Orgel bei Gisbert Schneider und Sieglinde Ahrens, Gregorianik bei Godehard Joppich). In den Jahren 1986 bis 1999 war er als Kirchenmusiker in Aachen tätig. Seit 2000 ist er Kirchenmusiker an der Basilika Weingarten und Organist der berühmten Gabler-Orgel von 1750. Drei CD-Produktionen geben von der Vielseitigkeit der Gabler-Orgel Zeugnis.

Sonntag, 25. August, 16.00 Uhr

Nicolaus Bruhns (1665–1697)

· Praeludium e-moll

Gianluca Cagnani

· Partita über ein Lied der Passionszeit

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

· Toccata, Largo (Improvisation)
und Fuge d-moll BWV 538

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

· Adagio h-moll Kv 540

Gianluca Cagnani

· Sonate (Improvisation) über ein Thema
von Mozart aus dem Kloster Strahov (Prag)
(Allegro–Adagio–Presto)

An der Gabler-Orgel:
Gianluca Cagnani





Gianluca Cagnani wurde in Turin geboren. Zu seinen Lehrern zählten Luigi Tagliavini, Lionel Rogg, Michael Radulescu und Piet Kee. 1992 gewann er den ersten Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb in Mailand. Cagnani ist Professor für Orgelspiel in Brescia und Organist in Turin.

Neben seinen zahlreichen Konzertreisen und CD-Produktionen, ist er in den letzten Jahren besonders durch seine Interpretationen der Orgelwerke von J. S. Bach hervorgetreten.

Sonntag, 1. September, 16.00 Uhr

Antonio Vivaldi (1678–1741)

- Concerto grosso in d minor, Op. 3 No. 11,
auf die Orgel übertragen von J. S. Bach BWV 596
- Allegro
- Adagio spiccato e tutti
- Allegro
- Largo e spiccato
- Allegro

Justin Heinrich Knecht (1752–1817)

- Cantabile aus B-dur
- Rondo aus F-dur
- Fuge B-Dur über den Namen Bach

Robert Schumann (1810–1856)

- Aus: Sechs Fugen über den Namen Bach
- Langsam
- Lebhaft

Jules Blanc (19. Jhdt.)

- Festprozession eines Dorfes, von einem Gewitter
überrascht (op.14)
- Die Dorfbewohner begeben sich mit Klängen der Musette
zur Kirche
- Glocken und Fanfaren kündigen das Fest an
- Auszug der Prozession mit Trommeln und Marschmusik
- Kirchenlieder der jungen Mädchen
- Beginn des Unwetters
- Gebet der jungen Mädchen zu Gott, dass das Unwetter
aufhöre
- Rückkehr der Prozession zur Kirche
- Heimkehr der Dorfbewohner nach Hause

Guy Bovet (*1942)

- Tango ecclesiastico de setimo tono, a modo
de Habanera (mit wunderlichem Auftauchen
des berühmten J. S. Bach)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

- Toccata und Fuge d-moll BWV 565

An der Gabler-Orgel:
Marcel Verheggen



Marcel Verheggen wurde 1961 in Maastricht/NL geboren. Er studierte Orgel und Musiktheorie in seiner Heimatstadt. Es folgten Studien bei Guy Bovet sowie Kurse bei Luigi-Ferdinando Tagliavini, Daniel Roth und Montserrat Torrent. Marcel Verheggen erhielt für Interpretation und Improvisation diverse Orgelpreise.

Er ist Organist an der Servaasbasilika in Maastricht, Leiter der Orgelkonzertreihe „Pro Organo“ und gibt Orgelkurse sowie Orgelkonzerte im In- und Ausland.



Sonntag, 8. September, 16.00 Uhr

Dietrich Buxtehude (1637–1707)

- Praeludium in d
- Passacaglia in d

Jean-Adam Guilain (1680–1739)

- Suite du second ton
- Prelude - Tierce en taille - Duo -
Basse de trompette - Trio de flutes -
Dialogue - Petit plein jeu

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847)

- Präludium in G-Dur

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

- „Ah, vous dirais-je, Maman“
Thema und 12 Variationen über ein
französisches Kinderlied in C-Dur

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

- Aus dem „Orgelbüchlein“
 - In dir ist Freude
 - Das alte Jahr vergangen ist
 - Präludium und Fuge in G-Dur BWV 541

An der Gabler-Orgel:
Agnes Luchterhand





Agnes Luchterhand wuchs in einer Musiker-Familie in Detmold auf. Schon früh erlernte sie Instrumente und erhielt ersten Orgelunterricht bei Johannes Pöld. Im Kirchenmusik-Studium an der Hochschule für Musik und Theater Hannover entwickelte sich ein großes Interesse an der Alten Musik und am Gesang. Bereits im Alter von 19 Jahren erhielt sie Orgelunterricht bei Harald Vogel und lernte die historischen Orgeln Ostfrieslands kennen. Weitere musikalische Prägung durch Heinz Hennig, Ulrich Bremsteller und entscheidend durch Wolfgang Zerer, bei dem sie nach dem A-Examen im Aufbaustudiengang das holländische Konzertexamen an der Hansehochschule Groningen absolvierte. Seit 1999 ist sie Organistin an der weltberühmten Arp-Schnitger-Orgel der Ludgerikirche Norden und künstlerische Leiterin der dortigen Sommerkonzertreihe. Seit 2001 teilt sie sich die Stelle mit ihrem Ehemann Thiemo Janssen. Für ihre erste CD erhielt sie 2006 den „Preis der deutschen Schallplattenkritik“. Im Jahre 2009 war sie im Rahmen einer künstlerischen Auszeit Orgel-Assistentin am Berliner Dom.

Die Gabler-Orgel

1750, im Todesjahr Johann Sebastian Bachs, wurde von Joseph Gabler die große Orgel in der Klosterkirche Weingarten nach dreizehnjähriger Bauzeit fertiggestellt. Mit 66 Registern, spielbar auf vier Manualen und Pedal, ist sie die größte und bedeutendste süddeutsche Barockorgel, die völlig original erhalten ist; 1980–83 wurde sie von der schweizerischen Orgelbaufirma Kuhn, Männedorf, nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten sehr einfühlsam restauriert.

In der Disposition (Zusammenstellung der Register) ist das Werk Gablers ganz der süddeutsch-italienischen Tradition verpflichtet: voll ausgebaute Principalchöre in allen Manualen, Terz-Mixturen (hier auch Sesquialtera und Cornett), relativ geringer Anteil an Zungenregistern (z. B. Vox humana), zahlreiche charakteristische Grundstimmen in 8'-Lage; hinzu kommen die vielen zarten Streicher (Viola, Violoncell, Violonbaß), die schon Klangvorstellungen der Romantik vorwegnehmen.

In ihrer spätbarocken Klanglichkeit ist die Gabler-Orgel naturgemäß ein adäquates Instrument für die Wiedergabe „Alter Musik“: speziell der süddeutschen und italienischen Meister des Barock (Muffat, Pachelbel), aber auch viele Werke des norddeutschen Barock (Buxtehude) und die meisten Kompositionen J. S. Bachs lassen sich klanglich originalgetreu wiedergeben. Aufgrund ihres romantischen Einschlags wäre auch Literatur des 19. Jahrhunderts gut zu interpretieren; hier setzen allerdings baulich-technische Gegebenheiten (geringer Manualumfang, Fehlen von Schwellwerk und Spielhilfen) dem Spieler Grenzen. In der Programmgestaltung wird jedoch immer wieder versucht, grenzüberschreitend auch Werke des 19. Jahrhunderts und zeitgenössischer Komponisten zu bieten.

Trotz seiner Monumentalität hat Gablers Meisterwerk nichts Aggressives, Erdrückendes; viel mehr vermag der vornehm distanzierte Klang des „Vollen Werks“ und der geheimnisvoll verschwebenden, pastellartigen Farbreister den Hörer auf besondere Weise und immer aufs Neue zu bezaubern. Freilich bedarf es dazu des Einhörens, des sich Einlassens auf das Besondere von Raum und Instrument.



Disposition der Gabler-Orgel (1750)

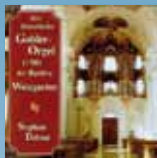
I. Manual (Hauptwerk) C-c'''	II. Manual (Oberwerk) C-c'''
Praestant 16'	Borduen 2-3f. 16'
Principal 8'	Principal Tutti 8'
Rohrflaut 8'	Violoncell 1-3f. 8'
Octav 1-2f. 4'	Coppel 8'
Superoctav 2f. 2'+1'	Hohlflaut 8'
Hohlflaut 2'	Unda maris 8'
Mixtur 9-10f. 2'	Solicinale 8'
Cimbalum 12f. 1'	Mixtur 9-12f. 4'
Sesquialter 8-9f. 1½'	* Octav douce 4'
Piffaro 5-7f. 8'	* Viola 2f. 4'+2'
Trombetten 8'	* Cimbalum 2f. 2'+1'
	* Nasat 2' (* im Kronpositiv)
III. Manual (Echowerk) C-c'''	IV. Manual (Brustpositiv) C-c'''
Borduen 16'	Principal doux 8'
Principal 8'	Flaut douce 8'
Flauten 8'	Quintatön 8'
Quintatön 8'	Violoncell 8'
Viola douce 8'	Rohrflaut 4'
Octav 4'	Querflaut 4'
Hohlflaut 2f. 4'	Flaut trav. 2f. 4'
Piffaro doux 2f. 4'	Flageolet 2'
Superoctav 2'	Piffaro 5-6f. 4'
Mixtur 5-6f. 2'	Cornet 8-11f. 2'
Cornet 5-6f. 1'	Vox humana 8'
Hautbois 8'	Hautbois 4'
	Carillon 2' (ab f, im Spieltisch)
	Tremulant
Hauptpedal C-d'	Brustpedal C-d'
Contrabaß 2f. 32'+16'	Quintatönbaß 16'
Subbaß 32'	Superoctavbaß 8'
Octavbaß 16'	Flaut douce 8'
Violonbaß 2f. 16'+8'	Hohlflautbaß 4'
Mixturbaß 5-6f. 8'	Cornetbaß 10-11f. 4'
Violoncellbaß 8'	Sesquialter 6-7f. 3'
Posaunenbaß 16'	Trombetbaß 8'
Bombardbaß (32') 16'	Fagottbaß 8'
La force 49f. (C) 4'	Piffaro 5-6f. 4'
Carillon ped. 2'	

Nebenregister: Cuculus, Rossignol, Cymbala, Tympanum

Koppeln: II/I, III/II, IV/III, IV/I,
I/Ped., II/Ped., IV/Ped.,

Cronpositivcopplung, Brustpedalcopplung

HOLEN SIE SICH DIE KLÄNGE DER GABLER-ORGEL IN IHR WOHNZIMMER.



Die historische Gabler-Orgel (1750) der Basilika Weingarten

Die Spannung dieser CD speist sich aus der Gegensätzlichkeit ihrer Werke. Ob süddeutsche Barockmusik, ob deutsche Romantik, ob Bach, Knecht oder Rheinberger – die Gabler-Orgel beweist Klangsinne für beinahe alle Stile des 18. und 19. Jahrhunderts.

Zu beziehen bei edition-lade.com für 16,90 EUR (zzgl. Versandkosten)



Concert an der historischen Gabler-Orgel (1750) der Basilika Weingarten

Konzertante, d. h., liturgisch ungebundene Musik bestimmt das Programm dieser CD. Häufig sind die Werke alte Bekannte, die hier in einer Bearbeitung für Orgel erklingen. Da gilt es bei der Haydn-Sinfonie ungewohnte Klänge der Gabler-Orgel zu entdecken, und bei der einzigen Originalkomposition für Orgel, der großen Passacaglia von J. S. Bach in ihrer colorierten Fassung in ein schillerndes Bad an Farben einzutauchen.

Zu beziehen bei edition-lade.com für 16,90 EUR (zzgl. Versandkosten)



Süddeutsche Orgelmusik an der Gabler-Orgel Weingarten

Die Herausforderung dieser Produktion ist es, ausschließlich mit Werken aus der Entstehungszeit der Gabler-Orgel und davor, ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten. Besonders durch ihre Kleingliedrigkeit geben die Werke der Orgel die Gelegenheit auf engstem Raum ihre Klangvielfalt vorzustellen.

Zu beziehen bei edition-lade.com für 16,90 EUR (zzgl. Versandkosten)



200 Jahre Basilikachor Weingarten

Zur Feier des 200-jährigen Bestehens hat der Basilikachor im Jahre 2007 eine Jubiläums-CD eingespielt. Hier vereinen sich sowohl Werke aus der liturgischen Praxis als auch Werke konzertanten Charakters. Der Bogen der teils orchester- und orgelbegleiteten Literatur spannt sich von vorbarocker Musik über Werke von J. S. Bach über zahlreiche romantische Stücke bis ins 21. Jahrhundert.

Basilikachor Weingarten, Orchester der Basilika

Orgel: Heinrich Hamm, Elisabeth Sekul

Leitung: Stephan Debeur

Zu beziehen beim Verein der Freunde und Förderer der Musik in der Basilika Weingarten e. V., Karlstraße 2–4, 88250 Weingarten für 10 EUR (zzgl. Versandkosten)





Freunde und Förderer
*der Musik in der Basilika
Weingarten e.V.*

Nähere Informationen bei:

Kath. Pfarramt St. Martin

Kirchplatz 6
88250 Weingarten
Telefon +49(0)751-56 12 70
Telefax +49(0)751-56 12 722
pfarramt@st-martin-weingarten.de
www.st-martin-weingarten.de
(Gottesdienstangebot, Basilikaführungen)

Amt für Kultur und Tourismus

Münsterplatz 1
88250 Weingarten
Telefon +49(0)751-40 52 32
Telefax +49(0)751-40 52 68
akt@weingarten-online.de
www.weingarten-online.de
(Stadtführungen, Museen, Konzerte)

**„Freunde und Förderer der Musik
in der Basilika Weingarten e. V.“**

1. Vorsitzende Iris Herzogenrath
Karlstraße 2 – 4, 88250 Weingarten
Telefon +49(0)751-5 57 60 70
Telefax +49(0)751-5 57 60 90
iris-herzogenrath@web.de
www.basilikamusik-weingarten.de

Fördern Sie mit uns die Musik in der Basilika Weingarten
und werden Sie Mitglied in unserem Förderverein!
Jahresbeitrag 25 €. Spenden und Mitgliedsbeiträge
können steuerlich voll geltend gemacht werden.

Kreissparkasse Ravensburg
BLZ 650 501 10
Konto 86 118 181
IBAN 46650501100086118181
BIC SOLADE51RVB